Beitrag von Attac Augsburg vor dem Umweltausschuss der Stadt Augsburg

Attac steht für ***a**ssociation pour la **t**axation des **t**ransactions financières et pour l'**a**ction **c**itoyenne*. Auf Deutsch etwa: Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der Bürger.

Aus dem Arbeitskreis Energie und Klima von Attac Augsburg wurden im Jahr 2017 zwei Bürgerbegehren zum Verbleib der Stadtwerke Augsburg zu 100% in Bürgerhand initiiert. Der resultierende Bürgerentscheid wurde deutlich gewonnen. Sprecher heute ist Dr. Thomas Schiel, Mitinitiator der Begehren.

Aus den aktuellen Daten der Energiemärkte geht zweifelslos hervor, dass ein Umstieg auf regenerative Energiesysteme sich wirtschaftlich lohnt. Als Berater von Portfoliomanagern von Energie Assets sehe ich zurzeit täglich die „Tränen in den Augen“ von den Verantwortlichen, die noch nicht stark in regenerative Systeme investiert haben. Logische Gedankengänge, wie sie schon seit über fünfzig Jahren zum Beispiel durch die „Grenzen des Wachstums“ vom Club of Rome formuliert führen zu der bekannten Klarheit, dass Handeln Pflicht ist.

Bereits das im Jahr 2011 verabschiedete Klimakonzept der Stadt Augsburg zeigt, welche Wege dabei hier lokal beschritten werden müssen. Das aktuelle Konzept aus dem Jahr 2021 verstärkt die Forderungen und Maßnahmen, da zehn Jahre überwiegend ungenutzt verstrichen sind.

Sollte sich die Stadt Augsburg diesmal nach den Empfehlungen des Klimaschutzkonzeptes richten, würde das Alles bisher Dagewesene weit in den Schatten stellen und unseren heftigen Beifall finden. Ich sehe die Aufgabe der hier geladenen Umweltverbände daher primär darin, darauf zu schauen, dass sich die Stadt Augsburg daran hält, was sie beschließt.

Wir vom Arbeitskreis haben schon seit 2012 ein Konzept „Energiedemokratie in Augsburg“, dass die formulierten Ziele um gesellschaftliche Komponenten ergänzt, siehe www.energiedemokratie.net bzw. http://kunden.jpberlin.de/attac-augsburg/images/energiekonzept-2012-gesamt.pdf.

Meine Kollegin Anna Jankowsky wird jetzt die inzwischen verfeinerten Punkte daraus nennen. Besten Dank,

Dr. Thomas Schiel

Mit Bezug auf das Konzept von Augsburg in Bürgerhand (https://marcon-stadtrat.de/wp-content/uploads/2021/12/Klimaschutzkonzept_Eckpunkte_12-12-2021_compressed.pdf), hinter dem wir von Attac-Augsburg, AK Klima und Energie, voll und ganz stehen, betone ich, dass wir von der Technischen Seite her, alles da haben, für eine Energiewende hinzu 100% erneuerbaren Energien bei voller Versorgungssicherheit. Wir brauchen keine neuen Innovationen!

Unser Konzept stellt die Energiewende in 2 Phasen dar:

1. Phase: Potential der Erneuerbaren Energien ausnutzen und dezentrale Strukturen schaffen

2. Phase: 100% CO2-Neutralität durch technische Anlagen wie Methanisierungs- oder Power-to-X -Anlagen → Rückführung von CO2 in den Kreislauf. (Beispiel Maconistraße)

Woran scheitert es? Es scheitert an der Politik, deren Umsetzungswillen und dem Einfluss der Großkonzerne, die nicht auf ihre Profite verzichten wollen!! Es ist genau diese Profitgier,

von der sich die Politik zwingen lässt, wider jeglicher Vernunft zu handeln!

Apropos Großkonzerne: Gerade im Hinblick auf die aktuelle Situation (steigende Gaspreise, Angst…), zeigt sich, dass es umso wichtiger ist, schnell eine Unabhängigkeit von den Großkonzernen zu erreichen und die Energieproduktion in Bürgerhand zu legen (wie in Phase 2 beschrieben).

Ein Blick auf die aktuelle Klimastudie zeigt: Seit 10 Jahren ist so gut wie Nichts passiert! Hätten wir vor 10 Jahren angefangen, dann wären wir mindestens mit Phase 1 schon durch.

Wie auch immer: Die Bürger*innen von Augsburg warten nicht mehr!
Mit den Stadtwerken als Dienstleister unter direkter Teilhabe der Bürger wird jetzt eine breite Energiewende von unten umgesetzt.

Besten Dank,

Anna Jankowsky